

# Wenn drei sich streiten, kann einiges gelernt werden

Die Beschäftigung mit dem Lerninhalt ermöglicht gute soziale Erfahrungen. Schülerinnen und Schüler können sich gegenseitig in der Auseinandersetzung mit der Sache herausfordern, unterstützen und bestärken, indem sie individuelle Vorstellungen und Erkenntnisse austauschen und gemeinsam nach Lösungen und Formulierungen suchen. Die Lehrperson bemüht sich, das Denken und Handeln der Lernenden zu verstehen.

Den Schülerinnen und Schülern gute soziale Erfahrungen zu ermöglichen, ist auf allen Stufen und in allen Fächern sehr nötig und durchaus möglich. Ein Beispiel, wie dieses Anliegen auf der Unterstufe umgesetzt werden kann, zeigt der folgende Ausschnitt aus dem Lehrmittel «Konfetti – Ich und die Gemeinschaft» (ab 1. Schuljahr):

## Sich in andere einfühlen (Perspektivenwechsel)

Themenheft «Konfetti – Ich und die Gemeinschaft», Seiten 44/45:



**Probleme**  
Leos Freund Marius ist wieder da.  
  
Marius ist eifersüchtig.  
➔ Was denkt er?  
Was könnte er tun?



Leonie darf nicht mitspielen.  
  
➔ Was denkt Marius?  
Was denkt Leo?  
Was denkt Leonie?  
Was denkst du?  
  
Wie geht es weiter?  
Spielt es.



➔ Was denkt Leo?  
Was denkt Leonie?  
Was sagt Leo zu Marius?  
Was sagt Leonie zu Marius?  
  
Spielt es.



Marius und Leo haben Streit.  
➔ Wie hört der Streit auf?  
Spielt es.

### Darum geht es:

Die Kinder reflektieren und erweitern ihr Handlungsrepertoire im sozialen Bereich. Dabei sind das Gespräch mit Gleichaltrigen und die Arbeit an Entscheidungssituationen hilfreich. Die Kinder setzen sich mit problematischen Situationen auseinander und suchen nach Handlungsmöglichkeiten, die auch die Bedürfnisse der andern einbeziehen.

### Folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten werden gefördert:

- Die Schülerinnen und Schüler nehmen Probleme wahr, die in Beziehungen auftreten können, und lernen, sie von verschiedenen Seiten her zu betrachten (Perspektivenwechsel).
- Handlungsmöglichkeiten werden entdeckt und ausprobiert, miteinander verglichen und anschliessend reflektiert.

fältige Handlungsmöglichkeiten auch im sozialen Bereich verfügen.

(Auszüge aus den Hinweisen für Lehrerinnen und Lehrer zu «Konfetti – Ich und die Gemeinschaft», Seiten 57, 58)

Ob Kinder zuversichtlich in die Welt hineinwachsen, hängt unter anderem damit zusammen, ob sie über viel-

Die Doppelseite zeigt auf, dass es in Beziehungen immer wieder zu schwierigen Situationen kommt, in denen unterschiedliche Interessen einander gegenüberstehen und in denen ausserdem Druck ausgeübt wird und Gefühle verletzt werden. Wichtig dabei ist, Kinder erkennen zu lassen, dass Schwierigkeiten zu Beziehungen gehören. Es geht also nicht darum, diesen aus dem Weg zu gehen, sondern einen produktiven Umgang mit ihnen zu finden. Für die methodische Umsetzung empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

1. Die dargestellten (voneinander unabhängigen) Situationen können einzeln analysiert werden. Dafür eignet sich eine Gruppenarbeit. Idealerweise beschäftigen sich je zwei Gruppen mit einer Situation. Sie bereiten dazu ein Rollenspiel vor und bearbeiten die Aufträge im Themenheft. Während dieser Arbeit bringen die

Schülerinnen und Schüler ihre Vorstellungen und Erkenntnisse ein und können einander unterstützen und stärken.

2. Die Gruppen können dazu aufgefordert werden, die Szene während der Vorbereitungszeit mehrmals zu spielen und dabei immer wieder die Rollen zu tauschen. So erleben sie das Problem aus verschiedenen Perspektiven, und es fällt ihnen leichter, sich in die beteiligten Personen hineinzusetzen.

3. Jene Gruppen, die die gleiche Situation bearbeitet haben, spielen ihre Szenen nacheinander der Klasse vor. Im Anschluss daran können beide Varianten miteinander verglichen werden, wodurch die Palette von Lösungsmöglichkeiten, auch dank der Beiträge aus dem Publikum, breiter ausfallen wird. Diese Vorschläge zum Umgang mit Problemen, die durch die gemeinsame Arbeit entstehen, sind für die Kinder eine Art «Werkzeug», das sie auch im eigenen Alltag ausprobieren können. Ausserdem wächst in diesem Prozess das Verständnis dafür, dass der Austausch mit andern wertvoll und lohnend sein kann.

Die Fähigkeit, Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, sich mit andern darüber auszutauschen und so zu einer breiteren Palette von Lösungen zu kommen, kann und muss auch in andern Fächern geübt werden. Der Aufbau von sozialen Kompetenzen geschieht nicht nur, wenn diese explizit thematisiert werden. Schulisches Lernen hat in allen Fächern und bei allen Inhalten eine soziale Komponente, die entsprechende Trainingsmöglichkeiten bietet.

[www.profi-l.net](http://www.profi-l.net) Gratis-Download dieser Seite und weiterer Beispiele unter [www.profi-l.net](http://www.profi-l.net).

### Das Lehrmittel «Konfetti»

Das Lehrmittel «Konfetti – Ich und die Gemeinschaft» besteht aus folgenden Elementen:

- Themenheft
- Klassenmaterial
- Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

### Weitere Informationen

[www.nmm.ch](http://www.nmm.ch) oder [www.schulverlag.ch](http://www.schulverlag.ch)